

USA-Reise von Herrn Bundesrat René FELBER, Oktober 1989

Kulturelle Beziehungen Schweiz - USA

Die kulturellen Beziehungen zwischen der Schweiz und den USA sind ungetrübt, und insbesondere im Bereich "Schöne Künste" ist nur Erfreuliches zu berichten. Für Schweizer Kulturtätige sind die USA seit langer Zeit ein wichtiger "Markt", d.h. das Interesse, sich in den USA zu präsentieren, ist auf allen Ebenen und Gebieten äusserst gross. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu erwähnen, dass die USA für Anfänger und/oder relativ unbekannte Künstler ein schwieriger Ort sind, ohne Agenten Fuss zu fassen bzw. zu Erfolg zu kommen. Ein Hauptgrund dafür ist, dass der Kulturbetrieb in den USA sehr professional, d.h. geschäftsmässig betrieben wird. Viele Firmen und Privatpersonen unterstützen mit ihren Geldern wichtige Anlässe aus Werbungs- (Firmen) und/oder steuertechnischen (Firmen und Private) Gründen, da finanzielle Zustüpfen kultureller Art von den Steuern abgezogen werden können.

Nicht unerwähnt gelassen sei in diesem Zusammenhang, dass in Europa nach wie vor die (falsche) Meinung vorherrscht, wichtige Kulturanlässe fänden ausschliesslich in New York statt. Höhepunkte an Schweizer Kultur in den USA seit Mitte 1988 verteilen sich über ganz Nordamerika und schliessen nebst grösseren Städten auch kleinere Orte mit ein.

Ausstellungen

1988 hatte **Markus Raetz** eine wichtige Schau seiner Werke in New York/NY. In Washington/DC und San Francisco/CA wurde "**Alberto Giacometti: A Restrospective**" gezeigt. Ansonsten konzentrierte sich das schweizerische Wirken auf diesem Gebiet besonders auf Wanderausstellungen (Objekte aus Schweizer Museen wie Barbier-Mueller, Kunstmuseum Basel u.a.), die oft an drei und mehr Orten gezeigt wurden.

Für die absehbare Zukunft (1990) geplant sind Ausstellungen mit Werken von **Felix Vallotton** und **Franz Buchser**.

Musik

1988/89 erfolgten unzählige Auftritte unserer namhaftesten und auch weniger bekannten Dirigenten, Solisten, Orchester und Ensembles, welche alle Konzerte in den USA als unabdingbar erachten. Hier einige Namen: **Charles Dutoit**, **Heinz Holliger** und **Amati Quartett Zürich**.

Mitte bis Ende Oktober erfolgen verschiedene Auftritte der **Camerata Bern** (Tournée Südwesten und Kalifornien) und des **Orchestre de la Suisse Romande** (Dirigent: **Armin Jordan**). Letzteres wird sich u.a. in Washington/DC, New York/NY und Chicago/IL präsentieren.

Theater/Ballet

Stets grossartigen Erfolg (mangels Sprachbarriere) geniessen **Mummenschanz**. Nach 1985 fand bei einer zweiten Tournee letzten Januar auch das **Basler Ballett** grossen Anklang in Chicaco/IL und

New York/NY. Anlässlich der 200-Jahr-Feier der Georgetown University führte deren Deutschtheaterensemble "Die Physiker" von **Friedrich Dürrenmatt** auf. Auf der Freilichtbühne in Tanglewood/MA spielte diesen Juni **Marthe Keller** die Jeanne in **Arthur Honeggers** "Jeanne d'Arc au bûcher".

Film

In allen Sparten am wenigsten Erfolg war leider in den Jahren 1988/89 dem Schweizer Filmschaffen beschieden, wobei dies in erster Linie auf Aufführungen in kommerziellen Theatern bezogen ist. Einzig "No Man's Land" (1985) von **Alain Tanner** fand für kurze Zeit anfangs 1988 den Weg ins Kino.

An in den USA abgehaltenen internationalen Festivals war die Schweiz jeweils gut vertreten, so u.a. in Washington/DC mit "Der Lauf der Dinge" von **David Weiss/Peter Fischli** und in Santa Monica/CA mit "Ex Voto" von **Erich Langjahr**.

"Macao - Or Beyond the Sea" von **Clemens Klopfenstein** wurde an fünf Orten in den Staaten New York, Ohio, Minnesota und Missouri gezeigt, und die National Gallery of Art in Washington präsentierte gar im Juli d.J. eine Rückschau mit 25 Werken von **Jean-Luc Godard**.

Vorträge

Wie jedes Jahr nahmen auch 1988/89 verschiedene Schweizer Referenten (in Zusammenarbeit mit der Swiss-American Historical Society und Pro Helvetia) an den an amerikanischen Universitäten abgehaltenen "Deutschen Sommerschulen" teil.

Den "Swiss Chair" an der City University of New York hatten 1988/89 folgende Personen inne: **Michel Bassand**, **Pier Giorgio Conti**, **Jürg Federspiel** (September/Okttober d.J.) und **Eveline Hasler** (November/Dezember 1989).

Seit 1988 wird auch jährlich ein "Swiss Chair" an der Stanford University in Kalifornien besetzt, den bisher **Olivier de la Grandville** inne hatte. Ihm folgt am 23. September **Marlise Buchmann** (bis Mai 1990).

Als "Writer-in-Residence" wurden seit 1988 folgende Schriftsteller entsandt: **Eugen Gomringer** (University of Southern California), **Erica Pedretti** (Washington University, St. Louis/Missouri) und **Peter Bichsel** (Middlebury College, Middlebury/Vermont).

Nebst den oben erwähnten Persönlichkeiten finden auch weitere oft den Weg in die USA, um einzelne Vorträge zu halten oder gar Vortragsreihen durchzuführen.

Washington, den 14. September 1989

643.0
643.330
643.41(0) - YR/BO
643.50

WASHINGTON DC

E D A
Sektion für kulturelle und
UNESCO Angelegenheiten3003 B e r n643.0/643.330/
643.41(0)/
643.50 - YR

14.09.1989

USA-Reise von Herrn Bundesrat René FELBER
im Oktober 1989
Kulturelle Beziehungen Schweiz - U.S.A.

Unter Bezugnahme auf die kürzliche telefonische Unterredung zwischen Frau Widrig und Herrn Barras sende ich Ihnen anbei, mit der höflichen Bitte um Weiterleitung an Herrn Bundesrat Felber, eine Zusammenfassung über einige Aspekte der kulturellen Beziehungen Schweiz-USA sowie Hinweise auf schweizerische Anlässe, die seit ca. Mitte 1988 in den USA stattgefunden haben.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

Edouard Brunner

Beilage erwähnt